



UNSERE LIEBLINGE

PRESSETEXT

"DEUTSCHLANDS CHARMANTESTES KAMMERORCHESTER"

DAS SYMPATHISCHE DUO AN KONTRABASS UND MINIMALSCHLAGZEUG VERBINDET ZWEI OFT GEGENSÄTZLICHE ELEMENTE:

EINERSEITS MUSIKALISCHES KÖNNEN, WIE MAN ES AUS DEM KLASSIK- UND JAZZBEREICH KENNT, ANDERERSEITS WIRKLICH GUTE LAUNE.

"DIE LEICHTE MUSE", EINE FAST VERGESSENE ART DER UNTERHALTUNGS-KUNST, ERHÄLT SO DEN PERFEKTEN GROOVE FÜR DAS AKTUELLE JAHRHUNDERT.

PRÄZISION IN ARRANGEMENT UND SATZGESANG, VIRTUOSITÄT AM INSTRUMENT UND VOR ALLEM DER EIGENE SPASS AM SPIEL ZEICHNEN ALEX HAAS UND STEFAN NOELLE AUS. IM HERZEN GANZ ROMANTIKER DER ALTEN SCHULE, WIDMEN SICH DIE BEIDEN IHREN LIEBLINGS-SONGS UND ERSCHAFFEN SO EINE MUSIKALISCHE FORM VON HEUTE MIT DEM CHARME "VON FRÜHER".

DABEI IST ES GANZ ERSTAUNLICH, WAS UNSERE LIEBLINGE MIT IHREM SPARTANISCHEM INSTRUMENTARIUM ALLES ENTSTEHEN LASSEN KÖNNEN: WECHSELBÄDER ZWISCHEN ROBERT SCHUMANN UND ROBBIE WILLIAMS, IMPRESSIONISTISCHE KLANGMALEREIEN IN EINEM ALTEN ITALIENISCHEN SCHLAGER, COMEDIAN HARMONIES IN EINER BOHEMIAN RHAPSODY FÜR ZWEI.

DIE BASIS FÜR DIESES HOCHMUSIKALISCHE VARIÉTÉ SIND EINE GERADEZU SPRICHWÖRTLICHE DETAILVERLIEBTHEIT UND EIN EHER HINTERGRÜNDIGER HUMOR. ES MUSS ALSO GELAUSCHT, ES DARF ABER AUCH GELACHT WERDEN - BESONDERS, WENN SICH HAAS UND NOELLE ZWISCHEN DEN STÜCKEN DIE BÄLLE ZUWERFEN UND DABEI "SEHR SCHNELL, SO BRILLANT, SO ALBERN" (SZ 1/2000) IHRE SPONTANEN DOPPELCONFERENCEN IMPROVISIEREN.

BIOGRAPHISCHES:

ALEX HAAS UND STEFAN NOELLE LERNTEN SICH ENDE DER 80ER JAHRE INNERHALB DER MÜNCHNER JAZZSZENE KENNEN. BEIDE ERLERNTEN IHRE INSTRUMENTE NACH ANFÄNGLICHEM PRIVATUNTERRICHT WEITGEHEND AUTODIDAKTISCH.

1992 ERSTER AUFTRITT ALS UNSERE LIEBLINGE

1994 ERSTE CD "UNSERE LIEBLINGE SPIELEN ZUGABEN"

1999 ZWEITE CD "LIVE IN CONCERT"

2000 IM APRIL ZUSAMMEN MIT KLAUS PETER SCHREINER IN DER MÜNCHNER LACH- UND SCHIESSGESELLSCHAFT.

GEMEINSAMES PROGRAMM MIT ULRICH ROSKI

"MAN DARF DAS ALLES NICHT SO VERBISSEN SEH'N"

(SZ 7/2000: 1+2=HERRLICH!)"

2001 CD MIT ULRICH ROSKI "ICH LERNE SPRECHEN" (BMG LITERA)

MITWIRKUNG IN DER MEHRFACH AUSGEZEICHNETEN THEATERPRODUKTION "I HIRED A

**CONTRACT KILLER" AM METROPOL-THEATER MÜNCHEN, REGIE GIL MEHMERT
(AZ-STERN DES JAHRES, TZ-ROSE DES JAHRES, PREIS BEIM IMPULSE-
THEATERFESTIVAL)**

PRESSESTIMMEN

"GENIAL MINIMALISTISCH! DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH ZU MACHEN UND ZU SEHEN, AUF WAS MAN ALLES VERZICHTEN KANN, IST ALSO DAS KONZEPT. DAS ERGAB EINEN HOCHMUSIKAISCHEN RUNDUMSCHLAG VOM SCHLAGER UND CHANSON ÜBER DIE BEATLES BIS ZU COUNTRY UND POP, DER MANCHE GROSSE BESETZUNG LOCKER IN DEN SCHATTEN STELLTE. MIT LOBENDEN ATTRIBUTEN SOLLTE MAN HIER NICHT SPAREN: MUTIG, EINSCHMEICHELND-KURIOS, HÖCHST SWINGING UND GERADEZU UMWERFEND INNOVATIV." (SZ 3/2001)

"ORIGINELL, WITZIG, HOCHKLASSIG - SIE BEDIENEN SICH AUS EINEM SACK VOLLER GUTER IDEEN, DER IM LAUFE DES ABENDS TROTZDEM NICHT LEERER WIRD." (ALLGÄUER ZEITUNG 12/2000)

"DURCH DIE EINBINDUNG DER RHYTHMUSGERÜSTS VON BASS UND SCHLAGZEUG WIRD GERADE DIE MONOTONIE VERMIEDEN, DIE REINE A-CAPELLA-KONZERTE SO ERMÜDEND MACHT." (SÜDKURIER 8/1999)

"EIN ABEND, DER NUR VORDERGRÜNDIG LEICHT WAR. ‚LEICHTE MUSIK‘ GEHÖRT OHNEHIN ZUM SCHWIERIGSTEN. SIE NUR MIT ZWEI STIMMEN AUFZUFÜHREN, IST EINE ARTISTISCHE GLANZLEISTUNG." (WEILHEIMER TAGBLATT 5/1998)

"DA SWINGT SOGAR DER MOND." (SZ 8/1997)

WWW.BIRGIT-STEINBRECHER.DE